



Kundeninfo – Verwendungshinweise (Stand: 11 / 2018)

Ganser Holz-Hackschnitzel F10-30 lose Ware

Zusammensetzung:

- 100 % Fichtenholz unbehandelt, mechanisch zerkleinert und abgesiebt über Schwingsiebanlage, Absiebung (Maschenweite der Siebe): 10-30 mm.
- Spezifisches Gewicht: 250-300 kg / m³, Feuchtegehalt W30-35

Hersteller/ Herstellung:

- Ganser Entsorgung GmbH & Co. KG
- Herstellung mit Trommelhacker
- 2-fache Absiebung über Schwingsiebmaschine mit vorgeschalteter Dosieranlage und Metallabscheider
- Das Material ist vom TÜV SÜD nach DIN EN 1177:2008 und DIN EN 1176-1:2008 **geprüft und zertifiziert**.
- Die Hackschnitzel werden ständig frisch produziert und sind üblicherweise nicht älter als wenige Wochen. **Das Herstellungsjahr entspricht dem Verkaufsjahr.**
- Als Nachweis für das Herstellungsjahr dienen Lieferschein bzw. Rechnung. Bitte diese zusammen mit dieser Produktinformation **aufbewahren**.

Verlegung/ Einbau als Fallschutz:

- Wenn die fertige Fläche ebenerdig zur umgebenden Fläche sein soll, ist eine Auskofferung auf diejenige Tiefe erforderlich, die der Schütthöhe der Hackschnitzel entspricht.
- Der Untergrund muss gut wasserdurchlässig sein, um stehendes Wasser, etwa nach Starkregenereignissen, zu vermeiden. Oberboden und Rotlage ist deshalb vollständig zu entfernen.
- Ein stark verdichteter Untergrund ist zu lockern, wenn der die Versickerung behindert.
- Zusätzlich ist bei Bedarf eine Drainschicht von 10-15 cm vorzusehen, um die Hackschnitzel vor stehender Nässe zu schützen. Geeignet sind Schotter, Frostschutzkies oder Rollkies. Eine moderate Verdichtung mit geeignetem Gerät ist empfehlenswert.
- Ein Eintrag von Materialien aus der Umgebung, z.B. Spielsand, ist möglichst zu vermeiden, da der abfedernde Effekt der Hackschnitzel hierdurch stark beeinträchtigt würde. Ausreichend Abstand zu Sandspielflächen ist deshalb vorzusehen.
- Auf die Drainschicht werden die Hackschnitzel in der erforderlichen Schichtstärke eingebracht.

Einbringstärken:

- Bei Fallhöhen bis 2 m mindestens 20 cm + 10 cm, um den Wegspieeffekt zu kompensieren.
- Bei Fallhöhen bis 3 m mindestens 30 cm + 10 cm, um den Wegspieeffekt zu kompensieren.
- In Bereichen, wo der Fallschutz leicht weggespielt werden kann (z.B: Schaukeln, Rutschen), grundsätzlich mindestens 40 cm
- Berücksichtigen Sie die Setzung des Materials durch Verdichtung von bis zu 20 % (üblicherweise 10%-15%) bei der Planung Ihrer Einbauhöhe: eine fertige Einbauhöhe von beispielsweise 30 cm erfordert eine Schütthöhe von 36 cm.
- Planen Sie die Einbaustärke im Zweifelsfall lieber zu großzügig als zu knapp.
- Die Hackschnitzel werden nach dem Einbringen gleichmäßig eingeebnet, beispielsweise mit einer Harke.

Wartung und Inspektion:

- Es ist regelmäßig zu kontrollieren, ob die Mindestschichtdicke noch vorhanden ist, besonders in den Bereichen, wo das Material weggespielt werden kann. Mittels Harke ist vertragenes Material wieder zu planieren.
- Ab und zu ist eine Überprüfung der Drainage sinnvoll, um eine möglichst lange Lebensdauer des Fallschutzes zu gewährleisten.
- Wenn die Mindestschichtstärke nicht mehr erreicht wird, ist mit zertifizierten Ganser Holz-Hackschnitzeln nachzufüllen, bis die Schütthöhe wieder erreicht wird. Hierbei die Setzung von 20% der Höhe des neu aufgeschütteten Materials mit einberechnen.
- Verunreinigungen sind regelmäßig zu entfernen. Herbstliches Laub kann vorsichtig mit dem Laubgebläse/-sauger oder dem Rechen entfernt werden.
- Falls durch Fremdstoff- oder Schmutzeintrag (z.B. größere Mengen Spielsand) der obere Bereich seine Funktion nicht mehr voll erfüllen kann, ist ein Austausch dieses Bereiches erforderlich.
- Ein kompletter Austausch ist erst dann notwendig, wenn die unteren Schichten durch organischen Abbau so weit vererdet sind, dass die geforderten Schichtstärken nicht mehr erreicht werden können. Haltbarkeit je nach Situation vor Ort 6-10 Jahre.
- Auszutauschender Fallschutz kann in Kompostanlagen entsorgt werden.